

## 1. Sachverhalt

Im Jahr 2016 wurde die Verwaltung unter der Vorlagen-Nummer BV/16/0694 beauftragt, die in 2015 abgebaute Skateranlage am Donrather Dreieck neu zu planen, zu gestalten und wieder aufzubauen. Dies wurde auch im Spielflächenbedarfsplan 2016 - 2019 verankert.

Zwischenzeitlich ist der Fachplaner Herr Ralf Maier, der auf Skateanlagen spezialisiert ist, mit der Planung zur Neugestaltung der Skateanlage beauftragt worden. In diesem Zeitraum fand auch eine Besichtigung der vorhandenen asphaltierten Fläche zur Grundlagenermittlung, z. B. Bodenbeschaffenheit statt.

Auf dieser Grundlage erfolgte am 11.05.2017 ein Treffen im Jugendzentrum Lohmar für interessierte Jugendliche und junge Erwachsene. Dort konnten die Jugendlichen ihre Ideen, Wünsche und Erfahrungen zur Umgestaltung des Skateparks einbringen. Wichtig war sowohl dem Planer als auch den Jugendlichen, dass die Anlage interessant ist für die unterschiedlichsten Altersklassen und für Fahrer mit unterschiedlicher Erfahrung und Können. Sowohl Anfänger sollen die Anlage interessant finden als auch Fortgeschrittene, die größere Herausforderungen suchen. Ebenso sollen nicht nur Skater die Anlage nutzen können, sondern auch BMX- und Scooterfahrer.

Die neue Anlage wird nun aus Beton in das vorhandene Gelände modelliert und ist somit deutlich langlebiger und nachhaltiger. Ebenso bietet die Nähe zum neuen Jugendzentrum ideale Bedingungen, um mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen, die üblicherweise nicht das Jugendzentrum aufsuchen und während der Öffnungszeiten als Ansprechpartner für alle möglichen Bedürfnisse der sich aufhaltenden Kinder und Jugendlichen zur Verfügung zu stehen.

Vor diesem Hintergrund hat das Büro von Ralf Maier (Landschaftsarchitekt aus Köln) den als **Anlage** beigefügten Entwurf entwickelt. Mitarbeiter des Büros werden in der Sitzung den Entwurf vorstellen und erläutern.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 142.000 €. Hinzu kommen ca. 25.000 € für Planungs- und Ingenieurleistungen. Veranschlagt sind für das Projekt 123.000 €.

Nun besteht die Möglichkeit, Teile der Planung später zu realisieren (z. B. Beleuchtung, Sitzmauer, Bänke). Hierdurch könnten zunächst Kosten von 18.000 € eingespart werden. Alternativ könnte die Planung auch in zwei Bauabschnitten realisiert werden, der sog. Pool (auf dem Plan auf der rechten Seite) könnte später errichtet werden. Dies ist aber angesichts des Gesamtkonzeptes und der Mehrkosten, die durch eine Aufteilung der Maßnahme entstehen, nicht zu empfehlen.

Die Verwaltung empfiehlt daher, die beigefügte Planung inklusive Planungs- und Ingenieurleistungen zu beauftragen.

Gemäß der Empfehlung des Planungsbüros würde nun die Detailplanung und Ausschreibung vorbereitet werden und nach der Sommerpause ausgeschrieben. Eine

Umsetzung könnte dann im Herbst bzw. spätestens im Frühjahr erfolgen.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Ziel der Skateranlage ist ein sportliches Miteinander der Altersgruppen und Kulturen. Ein kostenfreies Angebot an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, das immer genutzt werden kann, öffentlich zugänglich ist. Die Anlage kann in der Pause genutzt werden oder nach Schulschluss.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Bau einer Skateranlage

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Personalaufwand, Finanzieller Aufwand

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele(Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Natur und Sport

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden:  ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden  nein

ja, Erläuterung:

Finanzmittel in Höhe von 123.000 € stehen zur Verfügung.

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

Darüber hinaus gehende Mittel werden aus dem Projekt 5.001412 Erwerb Asylbewerberunterkünfte finanziert.